# Anzeigeblatt.

(Inferate bon Mitgliedern bes Borfenbereins werden die breigefpaltene Betitzeile ober beren Raum mit 7 pf. . alle übrigen mit 1% Rgr. berechnet.)

## Gerichtliche Befanntmachungen.

[49683.] In der Concurssache über das Ber: mogen des Raufmanns Eduard Rudolph, in Firma: Beinersdorff'iche Buchhandlung (Eduard Rudolph) hierfelbft, werben diejenigen herren Glaubiger, reip. Buchhandlungen, welche noch an die obige Maffe aus etwa übergebenen Commiffionsmaaren Anfpruche haben, bierdurch aufgefordert, ihre desfallfigen Ansprüche direct bei den Rudolph'ichen Concursacten R. 62, 1874, bes hiefigen Ronigl Stadt= gerichts unter Unführuung von Beweismitteln innerhalb 14 Tagen ichriftlich geltend gu machen.

Bugleich bemerke ich, daß die in Dr. 259 Diejes Blattes befindlich gewesene, hierauf bezügliche Annonce von mir nicht herrührt.

> Berlin, den 15. December 1874. Der gerichtliche Berwalter ber Daffe: Dielit. Gr. Brafidentenftr. 10.

## Geschäftliche Ginrichtungen, Beränderungen u. f. w.

Mannheim, 15. December 1874. 49684. P. P.

Hiermit beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich vom 1. Januar 1875 für

#### Verlag und Sortiment getrennte Conti

führe und ersuche Sie freundlichst, in Ihren Büchern davon gef. Vormerkung zu nehmen.

Die Conti werden von nun an in Markwährung geführt und erhalten Sie im Laufe der nächsten Zeit meinen neuen Verlags-Katalog mit den Preisen in Mark und Pfennig zugesendet.

Gleichzeitig erlaube mir Ihnen noch mitzutheilen, dass ich in der Ostermesse 1875 Disponenden mit Ausnahme von "Richard's Altdeutschlands Jagdkalender" unter keinen Umständen gestatte. Alles, zu dessen Remission Sie berechtigt sind, erwarte ohne Ausnahme zurück.

Indem ich von obigen Mittheilungen Notiz zu nehmen bitte, habe die Ehre zu zeichnen

Hochachtungsvoll ergebenst

J. Bensheimer.

Gefälliger Beachtung empfohlen! 49685.

Bon Reujahr 1875 an firmiren wir:

## van Hengel & Geltjes

und wird J. van Baalen & Cohne nur noch als Platfirma bon uns beibehalten. Es geichieht bies nur ber Gleichformigfeit megen, ba wir und gu biefer Menderung bem hollandifchen Buch: handel gegenüber bereits Unfang biefes Jahres beranlagt fanden. Beichäftlich tritt hierdurch in mit Erfolg glauben betreiben gu fonnen, um

wir die Berren Berleger freundlichft, von biefer Mittheilung Rotig nehmen gu wollen.

Rotterbam.

3. ban Baalen & Cohne (van Bengel & Geltjes).

(Anstatt Circular.)

49686.]

Leipzig, 1. December 1874.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen mitzutheilen, dass wir mit dem heutigen Tage unser Associations-Verhältniss auflösen, derart, dass unser Oscar Richter aus dem Geschäfte austritt und dasselbe in den alleinigen Besitz unseres Otto Harrassowitz übergeht, der dasselbe, vorläufig unter der alten Firma

Richter & Harrassowitz in Leipzig fortführen wird. Eine Aenderung in Ihren Büchern wird hierdurch nicht nöthig und bitten wir daher, einfach hiervon Notiz zu nehmen.

Achtungsvoll und ergebenst

#### Richter & Harrassowitz.

Oscar Richter hört auf zu zeichnen: Richter & Harrassowitz. Otto Harrassowitz zeichnet wie bisher: Richter & Harrassowitz.

Gefälliger Beachtung empfohlen! 49687.

Von Neujahr 1875 an führen wir für Verlag und Sortiment streng getrennte Conti, wovon die verehrl. Handlungen, mit denen wir in Rechnung stehen, Notiz nehmen wollen.

Nördlingen, im November 1874. C. H. Beck'sche Buchhandlung.

### Berfaufsantrage.

49688.] Beichafts Berfauf. - Familien: verhaltniffe halber ift in einer an ber Bahn gelege= nen mittleren Provingialftabt Nieber Schlefiens eine feit 26 Jahren bestehende Sortimentsbuch handlung, berbunden mit Bapier : Geichaft, einer Leihbibliothet, Journalifticum und berichiedenen noch anderen lucrativen Branchen gu verlaufen. Das Geschäft, im beften Betriebe, erfreut fich einer alten Rundschaft und murbe bemnach ein junger Mann burch bie Erwerbung desfelben, mogu nur 2 Mille erforderlich find eine gute, fichere Erifteng bamit begrunden Offerten unter Chiffre G. 832. nimmt bie Annoncen : Expedition bon Rubolf Moffe in Breslau entgegen.

### Theilhabergefuche.

[49689.] Bur Gründung, refp. gur lebernahme einer Berlagsbuchhandlung in Colportage: ober anderen couranten Artifeln wird ein folider, braver Fachmann, wenn auch ohne Bermögen, als Theilhaber gesucht, ber biefes Geschäft allein gu führen befähigt ift.

Junge Leute, welche bas Berlagsgeschäft grundlich verstehen und burch ausbauernben Fleiß bei eigener Thatigfeit ein folches Geschäft feiner Sinficht eine Menderung ein und ersuchen fich badurch eine felbständige Stellung gu errin-

gen, belieben ihre Unerbietung, unter Buficherung ftrengfter Discretion, fub A. Nr. 620. an die Erpeb. b. Bl. gelangen gu laffen. Offerten gum Bertauf bon Berlagsartifeln ober eines Berlags: geschäftes bittet man unter berfelben Abreffe gu befördern.

[49690.] Bum Gintritt in eine Leipziger Berlagshandlung mit dagu nöthiger Druderei wird ein Socius mit 10 Taufend Thaler Einlage gejucht, ba einer ber beiben Affocies Rrantheit halber ausscheibet. Abreffen sub X. X. 9053. burch die Unnoncen : Expedition von Rudolf Moffe in Leipzig erbeten.

# Fertige Bücher u. f. w.

## Preisänderung.

49691.

Die Ginführung ber Martwährung veranlaßt mich, vom 1. Januar 1875 ab für nachftehende Artifel meines Berlages eine geringe, abrundende Breisanderung, mit gunftigeren Rabattbedingungen, vorzunehmen. Bom 1. 3a. nuar 1875 an berechne ich nämlich:

Freudenfeldt, Erwerbungen Breugens und Deutschlands (Rarte) mit 40 & ord., 30 & (u. 11/10) netto, 25 3, baar.

Freudenfeldt u. Pfeffer, Breugen und Deutschland. 40 & ord., 30 & (u. 11/10) netto, 25 & baar.

- bo. mit Rarte 80 % ord., 60 & (u.11/10) netto, 50 & baar.

Ramete, Decimalrechnen. 10. Aufl. 75 & ord., 50 & netto, 40 & baar.

— Hekto-Rilo. 4. Aufl. 50 & ord., 30 & netto, 25 & baar.

— Tabellen. Nr. 1-5. à 30 % orb., 20 % netto, 15 & baar.

Wagner, Chorale. 2. Aufl. 50 & ord., 35 & netto, 30 & baar.

3d bitte, bon biefen Breisanberungen gutigft Rotig nehmen gu wollen.

Achtungsvoll und ergeben Berlin, im December 1874.

Osmald Seehagen. [49692.] In meinem Verlage erschien:

Magdeburg, Dr. W., specifische Heilungen durch die Thermalwasser von Wiesbaden. Indicationen für Sommer- und Winterkur. Contraindicationen. Wiesbaden als Traubenkurort. 61/2 Bog. kl. 8. Preis 1 & ord.; à cond. 25 %, fest, resp. baar 331/3 %; baar 11/10 Expl.

Ich mache Sie auf obige Broschüre des durch sein letztes Werk: "Die Thermen von Wiesbaden" rühmlichst bekannten Verfassers besonders aufmerksam und empfehle es Ihrer thätigen Verwendung. (Vide Naumburg's Wahlzettel.)

Hochachtungsvoll

Wiesbaden, 12. December 1874.

Heinrich Killinger.